

Amokdrohung an Schule in Stainz: Polizei im Großeinsatz!

Amokdrohung an Schule in Stainz am 17. Juni 2025; Polizei evakuiert das Gebäude und nimmt die Gefahr ernst. Ermittlungen laufen.



Stainz, Österreich - Am Dienstagvormittag, dem 17. Juni 2025, wurde eine Amokdrohung an einer Schule in Stainz im Bezirk Deutschlandsberg gemeldet. Die örtliche Polizei reagierte prompt mit einem Großaufgebot, sperrte das Schulgelände ab und durchsuchte das gesamte Schulgebäude. Details zur Drohung sind derzeit noch unklar, jedoch nimmt die steirische Polizei die Angelegenheit sehr ernst und geht aktuell von einem Trittbrettfahrer aus, um auf die besorgniserregenden Vorfälle in Graz zu reagieren, bei denen zehn Menschen starben.

Angesichts der alarmierenden Situation in ganz Österreich, die auf die jüngsten Ereignisse in Graz zurückzuführen ist, wurde die Schule umgehend evakuiert und von mehreren Polizeistreifen

gesichert. Die Ermittlungen laufen auf Hochtouren, jedoch hält die Polizei von der Veröffentlichung spezifischer Informationen ab, um keine Panik zu schüren oder potenzielle Nachahmer zu ermutigen. Unklar bleibt auch, ob die Drohung von einem Schüler oder externen Personen ausging.

Kontext der Amokdrohung

Diese Amokdrohung erfolgt in einer Zeit, in der die Sicherheitsvorkehrungen an Schulen aufgrund der steigenden Bedrohungslage in Österreich besonders hoch sind. Im Rahmen der Präventionsmaßnahmen im Land gibt es Bestrebungen, die Sensibilität für Warnsignale zu erhöhen, da Experten betonen, dass solche Signale – etwa Rachegeanken oder Überlegungen zum Waffenerwerb – oft vor tödlichen Vorfällen wahrgenommen werden.

In Nordrhein-Westfalen (NRW) beispielsweise hat die Polizei spezielle Notfallordner eingeführt, die Schulen Handlungsanweisungen für den Ernstfall bereitstellen. Darin finden sich auch Informationen zur Krisenprävention und zur Schulung von Lehrkräften und Schülern. Auch die Kriminalpsychologin Karoline Roshdi betont die Notwendigkeit, dass jedes Krisenteam aktiv und handlungsbereit ist, um Bedrohungen rechtzeitig zu erkennen und zu entschärfen. Ihre Forschung zeigt, dass es oft bereits Warnhinweise gab, bevor ein Amoklauf stattfand, weshalb eine Kultur des Hinsehens und der Sensibilisierung unbedingt gefördert werden sollte.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die aktuelle Situation an den Schulen in Österreich und darüber hinaus sehr ernst genommen wird. Die Angst vor Nachahmungen und ähnliche Drohungen machen klar, dass die gesellschaftliche Verantwortung zur präventiven Gewaltverhinderung stets im Fokus stehen muss. Es gilt, aus den schrecklichen Ereignissen der Vergangenheit zu lernen und eine sichere Umgebung in den Schulen zu schaffen.

Für weitere Informationen berichten unter anderem **oe24**,

heute.at und **WDR**.

Details	
Vorfall	Amokdrohung
Ort	Stainz, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.heute.at• www1.wdr.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at